

wettbewerbe | fußgängerzone weltkulturerbestadt goslar



Goslarer Profil

Idee für die Umgestaltung des öffentlichen Raumes ist die Übertragung der Stadtstruktur auf das Bodenmodul. Das für Goslar prägende, durch die Topographie bedingte Straßensystem aus 'Rückgrat- und Rippenstraßen' wird in seiner Bedeutung und Hierarchie ablesbar gestaltet. Als Basis und verbindendes Element fungiert ein einheitlicher Stadtboden, der auf subtile Weise gegliedert ist.

Kirchhöfe

Die Marktkirchhof und der Jakobikirchhof sind als autonome, begrünte Orte im Raumgefüge der Altstadt hervorgehoben. Heckenstrukturen aus geschnittenen Buchsbäumen zeichnen das Raumvolumen der ehemaligen Friedhöfe nach. Im Umgriff der Kirchen entsteht eine mit dem Stadtraum verwobene eigene Struktur, die den Kirchen wieder Raum gibt und die sakrale Aura der Begräbnisstätten memoriert.

Realisierungswettbewerb 2009

Auslober
 Stadt Goslar

in Arbeitsgemeinschaft mit
 Koch Panse Architekten, Hannover

